

CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Sektion Zofingen
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Nr. 6 Ausgabe November / Dezember 2018



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch

51. Jahrgang

Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Franziska Scherrer, Seilergasse 4c, 4800 Zofingen

Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1, Januar/Februar 2019, 8. Dezember 2018

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Vermigelhütte – Foto von Michael Pletscher

gedruckt in der
schweiz



5 seit 1968 in Wauwil **CARMENDRUCK AG**
Printprodukte & Layouts

Carmen-Druck AG
6242 Wauwil
041 980 44 80
karten-druckerei.ch
info@carmendruck.ch

Karten für jeden Anlass

Weil schreiben verbindet.

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	
Wir heissen herzlich willkommen	5
Tourenberichte	5
Botanisch-vegetationskundliche und umweltorientierte Exkursion zur Lauteraarhütte	5
Bannalpsee-Ristis / Walenpfadwanderung	9
Wisenberg	11
Wanderwoche im Dolomitenal Villnöss/Südtirol	13
Rigi - auf Abwegen	19
Programm	20



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

FORESTER 4x4
NEU AUCH MIT
2,5 TONNEN ANHÄNGELAST.

2,5t
inkl. Anhänger

AB FR. 36'850.-
inkl. montierter, verstärkter und abnehmbarer Anhänger-Kupplung.

SUBARU
Confidence in Motion
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Die Forester XT-Modelle (Lineartronic, 240 PS) und die Forester Diesel-Modelle mit Automat (Lineartronic, 147 PS) haben jetzt zusammen mit der entsprechenden Anhänger-Kupplung (Aufpreis: Fr. 2'950.-) die Zulassung für eine erhöhte Anhängelast von 2,5 Tonnen (gebremst) erhalten. Abgebildetes Modell: Forester 2.0D AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzklasse E, CO₂: 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 37'800.- (inkl. Metallic-Farbe), plus Fr. 2'950.- für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 40'750.-, Forester 2.0D AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzklasse E, CO₂: 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 33'900.- (mit Farbe Venetian Red Pearl), plus Fr. 2'950.- für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 36'850.-. Weitere Forester-Modelle schon ab Fr. 29'900.- (2.0l AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂: 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂: 139 g/km.

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen, Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Barmet Eva	Zofingen	Einzelmitglied
Döbeli Lukas	Kölliken	Einzelmitglied
Emmenegger Ruth	Aarburg	Familienmitglied
Emmenegger Sofia	Aarburg	Familienmitglied
Emmenegger Julia	Aarburg	Familienmitglied
Frey Thomas	Zofingen	Einzelmitglied
Ineichen Gilles	Wikon	Einzelmitglied
Kunz David	Reidermoos	Einzelmitglied
Ruesch Christoph	Aarburg	Familienmitglied
Schliek Melanie	Luzern	Einzelmitglied
Soland Ruth	Zofingen	Einzelmitglied
Tresch Michael	Zofingen	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

TOURENBERICHTE

BOTANISCH-VEGETATIONSKUNDLICHE UND UMWELT-ORIENTIERTE EXKURSION ZUR LAUTERAARHÜTTE 10./11. AUGUST 2018

... den ganzen Monat war es trocken, genau aber zu diesem Zeitpunkt zog eine Kaltfront über die Alpen und brachte der Natur etwas Linderung und uns leider verhangene Berge. Nun also, als wir am Morgen im Grimsel Hospiz eintrafen, gab es noch etwas Feuchtigkeit aus dem Nebel ... aber das Wetter konnte die 18 Teilnehmenden nicht abhalten und schon der Einstieg zum Thema unterhalb vom Hospiz mit den Erläuterungen zur subalpinen Hochstaudenflur versprach eine interessante Exkursion zu werden.

Zur Einführung erklärte uns hier Samuel Schmid, Ing. Agronom, was wir zu den einzelnen subalpinen Höhenstufen erfahren werden. Bevor wir losmarschierten, zeigte uns Samuel auf einer Karte vom Lauteraargebiet bei welchen Standorten wir einen

Halt machen werden und wir die botanische Vielfalt in diesen Gebieten kennen lernen.

Aber dann war Zeit, uns auf den Hüttenweg zu machen, denn wir wollten ja spätestens um 17 Uhr bei der Hütte sein. Also marschierten wir zügig los. Im «sunnig Aar» machten wir unseren ersten Halt. Samuel zeigte uns den Unterschied zwischen Arve und Legföhre, wir erkannten den Unterschied zwischen der Rostblättrigen-, Zwerg- und Bewimpernten-Alpenrose. Wir erfuhren, dass es grosse botanische Unterschiede gibt, ob die Bergpflanzen im Granit (sauren Boden) oder in den Kalkalpen wachsen. Die nächsten Ziele waren subalpines Hochstaudenflur, Quellflur und subalpine Zwergstrauchheide. Zum Glück blieben die Berge im Nebel verhüllt, so dass wir effektiv unsere Augen auf das



BAUBIOLOGIE & ARCHITEKTUR

Planung Beratung Bauführung

Hans Felber, Sagigass 1, 4803 Vordermwald
Telefon 062 751 61 02 Mobile 079 259 90 80 E-Mail: hans.felber@bluewin.ch

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... baumitliebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



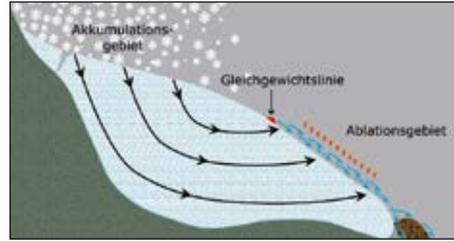
Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

was links und rechts vom wunderbaren Hüttenweg wächst und blüht, offen hatten.

Die Zeit eilte davon und ich musste für den Aufbruch mahnen. Am Ende des Sees machten wir nochmals an zwei Standorten einen Halt und lernten die Pflanzen im subalpinen Silikatschuttflur und im subalpinen Gletschervorfeld kennen. Beim 'Hinder Brandlamm' orientierte uns Daniel Bürki von der KWO über die Naturgefahren, die sich immer mehr in der Bergwelt abzeichnet. Aufgrund des Gletscherrückganges werden die seitlichen Moränen und Felspartien instabil und drohen abzustürzen. Heute werden im ganzen Alpenbereich geologische Karten erstellt bei denen diese Gefahrenzonen eingezeichnet sind. Danach nahmen alle in ihrem Schritt den Weg zur Hütte unter die Füße. Dort angekommen begrüßte uns der Hüttenwart Stefan herzlich und wünschte uns einen schönen Aufenthalt. Müde und zufrieden genossen die Teilnehmenden ein erfrischendes Getränk, um danach das Nachtlager einzurichten.

Um 18:30 Uhr erwarteten wir alle hungrig das Abendessen, das Stefan und seine Partnerin Claudia hervorragend zubereitet hatten. Nach dem Essen erläuterte uns Steffen Schweizer, Umweltbeauftragter der KWO, und seine Mitarbeiterin, wie wichtig die Stauseen in den Bergen sind. Sie sind zurzeit die einzige Möglichkeit Energie zu speichern und bei Spitzenbedarfszeiten Strom zu erzeugen. Da dieses Wasser immer mehr auch zur Mangelware wird (Rückgang der Gletscher) wird es auch immer wichtiger dieses Wasser mehrmals zur Energiegewinnung zu verwenden, somit werden Pumpspeicherwerke immer notwendiger. Diese Ausführungen wurden noch lange weiter diskutiert. Um 22 Uhr gingen wir alle müde und zufrieden in unsere Schlafsäcke.

Am Morgen zog der Nebel ab und das schönste Bergpanorama zeigte sich im Sonnenlicht. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, gab uns Nadine Feiger mit ihren Erläuterungen einen Einblick in die Gletscherbewegung. Wir lernten die Akkumulation, (Gletscher Zuwachs), die Equilibriumslinie (Grenzlinie zwischen Zuwachs und Abbau) sowie die Ablation (der Bereich bei dem



der Gletscher zurückgeht) kennen. Die Gletscher sind fragile Elemente und sollten zwischen der Akkumulation und der Ablation im Gleichgewicht stehen. Durch die Klimaerwärmung wird der Ablationsbereich immer grösser bzw. das Akkumulationsgebiet, welches den Gletscher nährt kleiner und das notwendige Gleichgewicht ist nicht mehr vorhanden. Die Gletscher werden unwiderruflich abgebaut. Somit erhöhen sich auch die Gefahren, dass durch abschmelzende Gletscher die Stabilität der Seitenmoränen und der seitlichen Felspartien der notwendige Halt fehlt. Zudem muss längerfristig berücksichtigt werden, dass die Gletscher als stetige Wasserquelle verschwinden und deshalb schon heute ein möglichst optimales Wasserressourcen Management betrieben werden muss, damit alle Bedürfnisse für alle Beteiligten (Mensch, Ökologie, Ökonomie etc.) möglichst gut abgedeckt werden.



Beim Rückweg zum Hospiz legten wir noch einige Stopps ein und lernten die Pflanzen im Krummseggenrasen, im alpinen Flachmoor oder im Borstgrasrasen kennen. Zum Schluss zeigte uns Samuel noch weitere Arten in der alpinen Zwergstrauchheide und im alpinen Hochstaudenflur. Dazwischen zeigte uns Nadine was bei Murgängen, Felsstürzen und Steinschlag inzwischen unternommen wird. Die vielen Drahtnetze die wir auf unseren Alpenstrassen entdecken zeugen von diesen Sicherheitsmassnahmen.

Innovation



Diese einzigartige filigrane Konstruktion aus stahlfaserverstärktem Beton steht als Symbol sowohl für die Innovationskraft von vier Generationen als auch für die Synergien aus der Vernetzung unseres Unternehmens mit der ganzen Branche.

huchuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Nach diesem vielseitigen Programm trafen wir uns noch im Grimselospiz und liessen die beiden Tage mit einer Erfrischung ausklingen.

Ich danke Nadine Feiger ganz herzlich, dass sie mit Samuel Schmid diese spannende und äusserst informative Exkursion vorbereitet hat. Auch allen Teilnehmenden gebührt ein Dankeschön für das aktive Mitmachen – es war ein toller Anlass.

Text und Fotos: Willy Hartmann



BANNALPSEE-RISTIS/ WALENPFADWANDERUNG

18. AUGUST 2018

Um 07.15 kann Regula Humm leider nur vier Wanderlustige begrüssen.

Geheimtipp, der Walenpfad ist eine der schönsten Höhenwanderungen und ist mit ÖV sehr schnell zu erreichen.

(Der Walenpfad wird auch Benediktinerpfad genannt! Die Benediktiner vom Kloster Engelberg wanderten so zum Frauenkloster nach Niederrickenbach. Die Motivation für diese lange Wanderung ist nicht bekannt)

Im gut gefüllten Zug mit vielen Wandergruppen ging es zügig nach Wolfenschiesesen. Mit Postauto und Luftseilbahn nach Chrützhütte. Beim Kaffee im Restaurant Urnerstaffel betrachten wir frohgelaunt das Wolkenpiel an den Felsen der Walenstöcke.



Die vergangene Gewitternacht schenkt uns stets wechselnde Nebelschwaden und eine angenehme Temperatur. Die Fotografen haben viel zu tun, denn laufend gibt es neue Panoramabilder.



Nach ca. 4.5 Std. kommen wir via Walenalp zur Brunnihütte und gleich nach Ristis und mit der Seilbahn nach Engelberg.

Liebe Regula, wir danken dir herzlich für die perfekt organisierte Wandertour.

*Text: Joe Heini
Fotos: Heinz Schaub und Regina Heini*

Seilarbeit GmbH
 Städtchen 22 | 4663 Aarburg
 +41 79 668 44 88
 info@seilarbeit.ch
 www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit



Daniel Vonwiller
 Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Natürlich – gut beraten

Monika Sager
 Vordere Hauptgasse 32
 4800 Zofingen
 Telefon 062 751 12 33
 Telefax 062 751 12 96
 www.drogerie-unterstadt.ch



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Wülser Zofingen AG
 Mühlethalstrasse 67
 4800 Zofingen
 Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
 4665 Oftringen
 Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
 für Sommer- und
 Wintersport**

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
 vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
 inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
 Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
 reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
 14.30 – 18.00 Uhr
 Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen



WISENBERG 19. AUGUST 2018

Mit dem Zug von Zofingen nach Gelterkinden und per Bike über den Wisenberg (BL) zurück nach Zofingen. Das tönt nicht all zu schwierig. Wir fahren bei dieser Tour ja schliesslich durch die Kantone BL, SO und AG und nicht über die Alpen! Für die sieben Teilnehmer war diese Route aber trotzdem eine schöne Herausforderung. Zu bewältigen waren knapp 40 km und etwas über 1100 hm.

Bei schönstem Wetter bestiegen wir um 9 Uhr 30 beim Bahnhof Gelterkinden unsere Bikes und machten uns zunächst durch den attraktiven Dorfkern von Gelterkinden und dann über ein Landsträsschen auf den Weg in Richtung Rünenberg. Ein erster happiger Anstieg liess nicht lange auf sich warten und die Liegebank, die wir an seinem Ende vorfanden, benutzten wir gerne für eine kurze Rast, um etwas zu trinken und uns der überflüssigen Kleider zu entledigen. Ein rassiger Downhill durch einen schattigen Laubwald belohnte uns kurz darauf für die Anstrengungen des ersten Anstiegs. Schon bald zeigte sich der Wisenberg in der Ferne und rückte dank unserem zügigen Fahren näher und näher. An seinem Fuss machten wir noch eine kurze Trinkpause und nahmen dann die z.T. steilen Waldsträsschen in Angriff. Je höher wir kamen, umso schöner präsentierte sich das obere Baselbiet. Leider war es ziem-

lich dunstig, so dass die Fernsicht ins Elsass und in Richtung Feldberg zu wünschen übrig liess. Um punkt 12 Uhr erreichten wir die Lichtung mit dem Aussichtsturm und damit den höchsten Punkt unserer Tour. Obwohl wir alle den Aussichtsturm bestiegen, blieb uns wegen des Dunstes auch die Sicht auf die Alpen verwehrt. Nach dem Mittagessen wurden wir für die Mühen des Aufstiegs mit einer abwechslungsreichen Abfahrt über Wald- und Wanderwege belohnt. Vor einem kurzen Gegenanstieg auf die Froburg schalteten wir noch einen Kaffee- und Nussgipfelhalt im Löwen in Wisen ein, um dann die ruppige Abfahrt in Richtung Marenacher und Winznau unter die Räder zu nehmen. Auch diese Herausforderung, beziehungsweise diesen wilden Ritt, meisterten alle Teilnehmer bestens. Über die Aare, Starrkirch und den Wartburghof führte unsere Tour uns schliesslich nach Zofingen zurück, das wir alle gegen 16 Uhr wohl und munter erreichten. Ich danke allen Bikerinnen und Bikern, die an der Tour teilnahmen, und Heinz für die Zwetschgen, die er bei einem Bauernhof am Fuss des Wisenbergs pflückte (selbstverständlich mit der Einwilligung des Bauern) und die uns zu einer sehr schmackhaften Zwetschgenwähe verhalfen.

*Text und Foto: Edi Ruesch
Foto: Yvonne Ruesch*



HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

WANDERWOCHE IM DOLOMITENTAL VILLNÖSS/SÜDTIROL

08. BIS 15. SEPTEMBER 2018

Samstag 08. September: Anreise

Ohne grössere Probleme fuhren die Wanderbegeisterten zur SAC - Wanderwoche ins Dolomital Villnöss/Südtirol. Nach der Ankunft im Gemeindeteil St. Peter gegen 16 Uhr bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Kabis. Vor dem Abendessen begrüßte uns die Juniorchefin Anni und gab uns noch einige Hinweise zum Aufenthalt in diesem schönen Haus. Übrigens der Hotelname Kabis hat nichts mit dem Gemüse zu tun, sondern der Name «Kabis» stammt von «Chabas», der mundartlichen Form von Jakobus. Vor dem Abendessen genossen wir den vom Hotel offerierten Apéro und gleichzeitig erklärte ich den Teilnehmenden die vorgesehene Tour für Sonntag wie auch die weiteren möglichen Touren der kommenden Woche.

(Willy Hartmann)



Sonntag 09. September: Medalges - Runde

Nur 3 Minuten vom Hotel entfernt ist die Bushaltestelle, von der wir fast täglich mit dem Bus zu einem Wandergebiet fuhren. Die erste Fahrt führte uns auf die Zanser Alm, die wir in rund 20 Minuten erreichten. Auf die erste Wanderung kamen alle 20 Teilnehmenden dieser Wanderwoche mit. Nach einem «komoden Anstieg» (Aussage von Helmut) von 200 Höhenmetern entschieden sich 2 Teilnehmende für den etwas weniger anstrengenden Munkelweg. Die andern stiegen etwas anstrengender zum Kreuzjoch hoch und beschritten den Dolomitenhöhenweg über die Medalgesalm zur Schlüterhütte. Vor der Hütte machten wir einen kurzen Abstecher auf den Zendleserkofel

und genossen eine einmalige Aussicht auf die Geislergruppe und in die Alpen bis ins Oetztal. Nun war es Zeit zum Mittagessen, wir stiegen ab zur Schlüterhütte und genossen die grosse Palette der typischen Mahlzeiten in diesem Gebiet. Die Schlüterhütte liegt eingekesselt zwischen Aferer Geisler, Peitlerkofel und der Geisler- und Puez-Gruppe. Das ganze Gebiet gehört zur Naturpark Puez Geisler. Über die Kaserill Alm erreichten wir nach 4 Stunden Wanderzeit und 800 Höhenmetern wieder die Zanser Alm und fuhren mit dem Bus zurück zum Hotel.

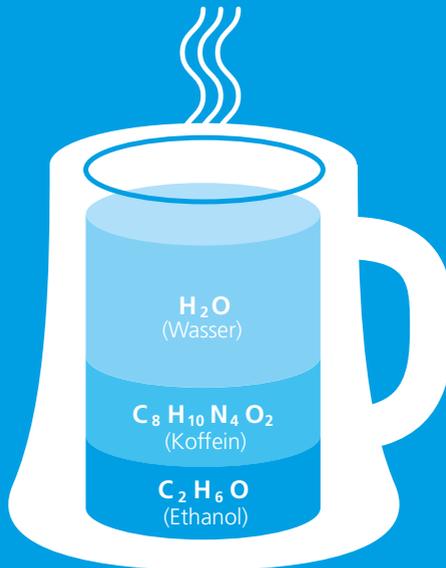
(Käthi Däster)

Montag, 10. September: Tour um den Peitler Kofler



Etwa 15 km und 4,5 Marschstunden. Er ist kein besonders ansehnlicher Berg, der 2875 hohe Peitler, einfach ein behäbiger Klotz aus Richthofer-Konglomerat, laut Naturpark Museum, abweisend grau und dunkel beim Anmarsch im morgendlichen Gegenlicht. Um halb zehn begann unsere Umrundung auf dem Würzjoch, 2006 m. Bis dort hinauf hat uns der vollgepfropfte Kleinbus in rasanter Kurvenfahrt gebracht. Zuerst ging es ein Stück hoch auf breitem Weg, dann auf schmalem, mässig ausgesetztem Pfad im Schatten dem Westfuss entlang. Aber danach kam die Scharte! Über hell gleissend weisses Kalkgestein ging es jetzt steile 300m hoch, über Stufen und Geröll, rutschig und schweisstreibend in blendender Morgensonne. Wir in ruhigem Bergtritt gleichmässig hinter Christian, während uns immer wieder nackte, braune junge Beine überholten. Was darüber war, sah ich nicht,

Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

konnte den Kopf nicht heben, musste den Blick starr auf den Boden heften. Erst oben auf dem Pass, da sah ich sie alle ganz, da ruhten sie schweissnass und wir waren noch fast trocken. Fast!

Der steile Aufstieg hat uns trotz steten ruhigen Schritts doch recht gefordert, so sehr, dass auch Martha die Puste zum munteren Plaudern fehlte! Kurz ruhten auch wir und dann ging es hundert Meter ziemlich steil bergab bis Kreuzberg. Von da an konnte man die Beine schlenkern während des Wanderns eben aus auf gut ausgebautem Weg und dabei die wunderbare Landschaft schauen: breit hingelagerte grüne Wiesen und Alpen durchsetzt mit altersdunkeln Heustadeln.

Leider keine Tiere, das Vieh schon talwärts gezogen. Aber als Entschädigung kreiste ein Steinadler hoch über uns. Hier zeigte uns der Peitler seine ganz andere Seite: rosarot und dunkel geschichtet, fast wie eine Erbeertorte.

Pünktlich zur Mittagsrast landeten wir in der Vaciara Hütte. Obwohl eine reine Männerwirtschaft gab es auch da wie überall in diesen Alpwirtschaften ein breites Angebot an frisch zubereiteten einheimischen Speisen, von Knödel, Schlupfnudel bis Kaiserschmarren. Und wie überall eine freundliche, rasche Bedienung und erst noch alles sehr preiswert. Der nächste Teil des Weges, dem Nordfuss entlang, war wieder anspruchsvoller, ein stetes Auf und Ab und Hin und Her über Felsblöcke und Wurzeln. Hier hat der Berg vor grauen Zeiten mächtig Federn, resp. Felsen gelassen und ein riesiges Felssturzbereich hinterlassen. Oben, an der Abbruchkante, stehen dunkel schmale Nadelbäume, schauen wie Wächter über das waldige, unruhige Gebiet zu ihren Füßen.

Auf dem allerletzten Wegstück zeigte uns der Berg noch seine offene Flanke. Im grossen Abbruch sieht man die Schichten der acht verschiedenen Sedimente, auf denen der Peitler-Klotz ruht. Um drei waren wir zurück am Ausgangspunkt beim Abschluss-trunk, alles genau so, wie Willy das geplant hatte. Er hat auch dafür gesorgt, dass wir nicht stundenlang da oben hocken mussten

und einen privaten Kleinbus organisiert, der uns um vier abholte.

Da hätte dann auch die sportlichere Hälfte der Gruppe sein sollen, die mit Helmut einen weiteren Anmarschweg zum Peitler über schrundige Geröllhalden gewählt hatte.

Das war sie aber nicht! Sie war eben beim Beginn des Geröllwaldes, also noch ein halbes Stündchen bis zum Würzjoch, wie der Anruf bei Helmut zeigte. Wir fuhren und unterwegs kam die aufgeregte Durchsage, ob der Edi bei uns sei. War er nicht. Wo aber steckte er? Er war der Truppe ein Stück vorausgeeilt und sass schon gemütlich beim Würzjoch-Bier in der Beiz, wo er aber offenbar nicht geortet werden konnte. Eine Weile ging die aufgeregte Handy-Suche hin und her, und zeigte die Grenzen dieser Ortungsgeräte in schwierigem Gelände. Dann die Entwarnung, und ein Stunde nach uns traf auch diese Gruppe im Hotel ein. Für zusätzlichen Gesprächsstoff und allerhand Spott war für den Rest des Abends gesorgt.

(Walter Roth)

Ein Teil der Gruppe machte mit Helmut eine etwas längeren Hinweg



Auf der gemeinsamen Fahrt zum Würzjoch, stieg ein Teil der Gruppe mit Helmut bei der Haltestelle Russis Brücke aus und machten eine verlängerte Tour über einen Teil des Günther Messner Steiges. In angenehmem Tempo stiegen wir durch den Wald auf und konnten schon nach wenigen Metern den ältesten Kalkbrennofen bestaunen. Nach den ersten 300 Höhenmetern beobachteten wir dann unterhalb dem Aferer Geisler einige Gämsen. Am Fusse der imposanten Gipfel

entlang ging es auf guten Weg weiter Richtung Rundweg Peitlerkofel. Die wenigen heiklen Stellen konnten unter Anleitung und Hilfe durch Helmut von allen 9 Teilnehmern gut bewältigt werden. Vor Erreichen der Peitlerscharte waren nochmals ca. 400 Höhenmeter zu erklimmen. Oben angekommen konnten wir die wohlverdiente Mittagstrast und den wunderbaren Rundblick geniessen.

Danach folgten wir zügig den Spuren der Gruppe mit Willy und Christian zur Vaccira-Hütte. Dank Helmut's Ortskenntnissen konnten wir diesen Weg durch die Almwiesen etwas abkürzen. Trotzdem konnten wir die Gruppe nicht mehr einholen. Nach einer kurzen Trinkpause marschierten wir zum Würzjoch, wo uns der Bus schon erwartete und uns zurück nach St. Peter fuhr. Vielen Dank Helmut für diese wundervolle Tour und deine eindrücklichen Erläuterungen.

(Regula Humm)

Dienstag 11. September: Adolf Munkel-Weg



Nach dem feinen reichhaltigen Frühstück und einem fast wolkenlosen Tag geht es mit dem Bus zur Zanseralm. Mit Willy und Christian begeben wir uns zu dreizehnt auf den interessanten, idyllischen Munkelweg über Taschantschenan. Ein traumhaft schöner Weg führt uns durch märchenhafte Föhren- und Arvenwälder entlang der Geislergruppe. Im Geröll unterhalb der senkrechten Flanken tummelt sich eine Gruppe von Gämsen. Auf der Gschnagenhardtalm, unserer heutigen Jausestation, wird kräftig zugepackt: über Schlurzkrapfen (Teigtaschen mit Spinat), Knödel, Kaisereschmarren bis Himbeerschnaps fehlte nichts! Beim Weg hinun-

ter nach St. Magdalena durfte der Fotohalt von internationalem Bekanntheitsgrad bei der St. Johann Kirche beim Ranuimüllerhof (Kirchlein mit Geislergruppe) natürlich nicht fehlen!

Ein Ohren- und Augenschmaus überraschte uns am Abend. Das Konzert der Musikkapelle Vahrn (ein Dorf bei Brixen) war überwältigend in seiner Grösse, breit und anspruchsvoll in den präsentierten Stücken und grandios in ihrem Klang! Mit einem Schlummertrunk (Monte Negro) im «Kabis» beendeten wir den einmalig schönen Tag!

(Rita Würms)

Ein Teil der Gruppe machte mit Helmut eine anspruchsvolle Tour zum Tulln

Wir beschlossen, die Wandergruppe in Zans aufzuteilen und zwei unterschiedliche Ziele anzustreben. Eine kleinere Gruppe von 5 Personen (Edi, Kurt, Heidi, Helmut und Ursula) nahm sich den Tulln als Wandergipfel im Riefen vor. Wir wanderten von der Zanser Alm (1680m) entlang des Caseriler Bachs bis zum Anfang des sog. «oberen Herrensteigs». Dieser Steig diente früher eingeladenen Herren als Jagdsteig in der Staatsdomäne, wobei einheimische Jäger ihnen das Wild (vorwiegend Gämsen) vor die Flinte trieben. Heute dient er als Zustieg für die Wanderer und Bergsteiger zum oberen Günther Messner (GM) Klettersteig im Riefen. Langsam aber stetig gewannen wir an Höhe und erreichten schliesslich den sog. Frühstückspatz über der Waldgrenze mit einer schönen Aus- und Übersicht auf die Geisler- und Puezgruppe. Nach einer Pause bogen wir in den oberen G. M. Steig ein, der weiter in die Höhe führt und den Blick in die Nordabstütze des Riefen frei gibt. Nach weiteren 1 1/2 Stunden erreichten wir eine Scharte, von der aus ein etwas exponierter Grat zum Gipfel des Tulln (2653m) führt. Wir waren nicht die einzigen auf dem Gipfel, der einen grandiosen Rundblick bot vom Ortlergebiet im Westen über die Ötztaler- und Zillertaler Alpen bis zum Grossglockner im Norden und weiter über die Dolomiten im Osten und Süden bis zur Marmoledda und zum Schlern mit der Seiser Alm. Nachdem wir uns gestärkt hatten, stiegen wir wieder ab und wanderten zunächst auf dem gleichen Weg zurück und dann weiter über einen steilen Abstieg

an der Nordflanke zum sog. Russis Kreuz, wo uns das Alpentaxi erwartete und uns zurück zum Hotel Kabis in St. Peter brachte. Eine schöne und durchaus anspruchsvolle Wanderung, an die man sich gerne erinnert.

(Helmut Messner)

Mittwoch, 12. September: Val Gardena (Grödnertal) und die Rückseite der Geisler Gruppe



Heuten fuhren wir mit dem Alpinbus ins benachbarte Val Gardena. In St. Ulrich machten wir uns sofort auf den Weg zur Bahn auf die Seceda. Überrascht bestiegen wir die Rolltreppen und Rollbänder, die uns zur Talstation hochführten. Wir vermuteten uns eher auf einem Flughafen als in einer Seilbahnstation. Am Ziel auf 2500 m ü.M. schweifte unser Blick hinunter ins Val Gardena bis hinauf nach Wokenstein, dem Sellajoch, Langkofel, Plattkofel, der Seiseralm und St. Christina mit dem Zielhang der Herrenabfahrt, die auch schon von Bernhard Russi gewonnen wurde. Auf der anderen Seite sahen wir hinunter ins Villnösstal mit der Broglesalm und unseren bisherigen Wanderzielen. Via Panascharte wanderten wir Richtung Fermeda bis zum Piera Longia, wo wir eine Trinkpause einlegten und die steilen Kletterwände beobachteten. Unter der Fermeda entlang führte uns unser Weg weiter zur Regensberger-Hütte. Immer wieder fiel unser Blick auf die Fermeda, wo wir auch einige Kletterer erspähten. Kurz vor der Regensberger-Hütte überraschten uns dann einige Haflingerperde auf der Alm.

Nach der Mittagsrast nahmen wir die letzte Etappe zur Col Raiser Hütte in Angriff. Hütte ist wohl etwas untertrieben, handelt es sich doch um ein 4-Sternehotel auf 2100 m ü.M. Mit der 8er-Gondel fuhren wir nun hinunter nach St. Christina. Bis dahin hatte noch niemand bemerkt, dass wir Pius in der Regensberger-Hütte «vergessen» hatten.

Zum Glück fand er den Weg alleine. Mit dem Bus fuhren wir zurück nach St. Ulrich. Wir kamen uns vor wie in St. Moritz. Die vielen Touristen, die hier von den unzähligen Bergbahnen zusammenkommen, machen den Ort hektisch.

So waren wir froh, dass wir wieder ins beschauliche Val di Funes zurückkehren durften. Mit dem Bus fuhren wir auf der kurvenreichen Strasse nach Klausen. Nach einem weiteren Umsteigen in erreichten wir wieder glücklich aber ziemlich müde unser Hotel Kabis.

(Regula Humm)

Donnerstag, 13. September: auf der südlichen Talseite von St. Peter nach Teis

Der Besuch der St. Jakob-Kirche und des Mineralienmuseums Teis sowie der Genuss einer «Merenda» bei Helmut waren heute als kulturelle und kulinarische Höhepunkte unserer abwechslungsreichen Tourenwoche angesagt:

Im sanften Auf und Ab gings am Morgen durch lauschige, bemooste Wälder und über weite Wiesen auf dem alten Kirchweg Richtung Teis. Unterwegs wurden unsere Pilzspürnasen reichlich mit Steinpilzen beschenkt. Bei der Kirche St. Jakob, einem



aussichtsreichen, über dem Tal gelegenen Kraftplatz, führte uns der anwesende Messmer mit grossem Wissen und Verbundenheit durch die interessante Kirchen- und Talgeschichte. Vor allem beeindruckte uns der einmalige, wertvolle Flügelaltar aus dem Jahre 1517, der Elemente aus zwei künstlerischen Stilrichtungen beinhaltet: die Bildhauerarbeiten im Stil der späten Gotik weisen in ihrer Bemalung bereits Elemente der Renaissance auf.

Nach einer kurzen Kaffee- und Kuchenpause in Teis erwartete uns Paul Fischnaller im Mineralienmuseum. Der leidenschaftliche Strahler stellt hier seine umfangreiche Sammlung der Öffentlichkeit zur Verfügung. Zu Beginn informierte ein kurzer Film umfassend über die Entstehung der Kristalle und der weltbekannten Teisner Geoden. Diese Kugeln weisen teilweise einen Durchmesser bis zu 30 cm auf. Ihr Hohlraum beinhaltet oft bis zu 10 verschiedene, wunderbar farbige Mineralien. Die Geoden sind reinste Schönheit und pure Herzöffner. Anschliessend erzählte Paul Fischnaller in seinem urchigen Tirolerdialekt bescheiden und mit strahlenden Augen Interessantes über seine aussergewöhnliche Leidenschaft als Strahler und seine unzähligen, einzigartigen Fundstücke aus den Alpen. Fasziniert von Formen und Farben berührten die Schätze aus der Erde sicher jeden von uns tief im Herzen.



Genährt von diesen wundervollen Eindrücken wanderten wir munter zur Bushaltestelle um anschliessend nach St. Magdalena zu fahren. Hier bewirtete uns Helmut in seinem Ferienhaus nach echter südtiroler Art mit einer sogenannten «Merenda»: Dazu gehört Schinkenspeck, Käse und Schüttelbrot sowie feiner Rotwein. Die grandiose Aussicht von der Terrasse auf die imposante Geislergruppe war obendrauf ein Geschenk dazu! Wow, herzlichen Dank, lieber Helmut!

Die inneren und äusseren Schätze des Dolomitalens Villnöss wurden uns durch diesen erfüllenden Tag einmal mehr näher gebracht und werden sicherlich im Alltag in uns weiter strahlen. Herzlichen Dank dem gesamten Leiterteam und allen Teilnehmenden für diese einmalige, tolle und unvergessliche Tourenwoche!

(Ursula Güdel-Stalder)

Freitag 14. September: Kulturtag Brixen und das Naturparkhaus Puez-Geisler

Für heute war nicht Wandern angesagt. Wir fuhren mit dem Bus nach Brixen. Brixen ist die älteste Stadt Tirols und über 1000 Jahre alt. Sie war Reisestation der Kaiser, prunkvolle Bischofsstadt und Brücke zwischen Süddeutschland und Oberitalien. Vor allem der Barock prägte die Stadt und ihre Architektur. Obwohl der Bischofssitz 1964 nach Bozen verlegt wurde, blieb die Stadt Zentrum für die katholische Bevölkerung Südtirols.

Am Busbahnhof von Brixen erwartete uns Roberto, ein Jahrgangskollege von Helmut aus dem Villnössstal. Er führte uns durch die denkmalgeschützte Altstadt. Es war ein Genuss, ihm zuzuhören, so lebendig und humorvoll, wie er sein breites Wissen kundtat. Roberto führte uns auf den einzigartigen Domplatz und erklärte uns den schönen Brunnen. In der Kirche wurden wir aufgrund eines internationalen Orgelwettbewerbs leider nur kurz geduldet. Umso ausgiebiger bewunderten wir den Kreuzgang und schlenderten durch die Gassen mit den Laubengängen und den Fassaden mit den schönen Erkern. Dann führte uns Helmut in ein Restaurant am Fluss.



Den Nachmittag konnten wir individuell gestalten: Bummeln durch die Altstadt und Einkaufen. Ein paar von uns fuhren mit dem Bus nach St. Magdalena zum Naturparkhaus Puez-Geisler. Das Besucherzentrum widmet sich der Geologie und Natur der Dolomiten.

Um 18 Uhr wurden wir von der Juniorchefin unseres Hotels zu einem Drink eingeladen - als Dank, dass sie uns während 7 Tagen beherbergen durften. Danken durften auch wir auch ihr für die Gastfreundschaft in diesem altherwürdigen Haus.

(Pius Hüsler)

Samstag, 15. September: Heimreise

Christian und ich danken allen Teilnehmenden für die wertvolle Kameradschaft. Das Wetter war in dieser Woche einfach nur schön, die angekündigten Regenzellen bestrafte uns nicht. Jedoch durften wir am letzten Abend einen wunderbaren Regenbogen direkt über der Geislergruppe bestaunen. Ein grosser und spezieller Dank gehört Helmut, er hat uns sein Heimattal mit viel Wissen und Herzblut nahe gebracht. Die Rückreise erfolgte wieder individuell mit den gut besetzten PW's - alle waren wieder gut zu Hause gelangt. Alles in allem eine perfekte Wanderwoche, die Vorfreude auf die Wanderwoche im Goms vom 7. bis 14. September 2019 macht.

(Willy Hartmann und Christian Stammbach)



RIGI - AUF ABWEGEN 6. OKTOBER 2018

Eine grosse Gruppe von 16 Teilnehmern durfte Willy am Bahnhof Zofingen begrüssen, in Arth Goldau kamen noch 2 Personen dazu. Von Rigi Klösterli erfolgte bereits der erste kurze Aufstieg zur Heinrichshütte. Hier wurde uns Kaffee und feine «Bireweggli» serviert. Einige bevorzugten die Gartenterrasse, was aber der roten Katze nicht ganz passte, da sich Werner auf ihren Stammplatz setzte. Kurzerhand legte sie sich auf seine Beine und schien sich wohl zu fühlen.

Leicht ansteigend durch Bergwald und satte Wiesen, erreichten wir dann Unterstetten. Hier trafen wir auf das Trasse der einstigen Scheideggbahn. Der Bau der Bahn erforderte aufwändige Erd- und Felsarbeiten, es mussten ein Tunnel von 70 m Länge sowie eine eiserne Brücke von 50 m Länge erstellt werden. Am 1. Juni 1875 wurde das Teilstück von Unterstetten zur Scheidegg in Betrieb genommen.

Auf der Gersauer Alp, dem höchsten Punkt dieser Wanderung, machten wir Mittagsrast und genossen die klare Aussicht in die Alpen und auf den Vierwaldstättersee und den Lauerzersee. Vor dem Abmarsch las uns Willy 2 Sagen vom Rigi vor und warnte davor, den «Wildenmannli» nie zu widersprechen und sie nicht zu beleidigen.

Nach 400 m Abstieg kamen wir auf dem Gätterlipass an, hier machten wir noch einmal Pause auf der Sonnenterrasse. Nun folgte noch der letzte Abstieg, mehrheitlich durch Wald und Weideland, zum Bahnhof Schwyz, den wir nach einer gesamten Wanderzeit von 5 Stunden erreichten. Gemäss Wetterbericht hätten wir mehr Wolken erwartet, aber es war mehrheitlich sonnig und angenehm warm.



Danke Willy für das Kennenlernen dieser unbekannteren «Abwege» in einem bekannten Gebiet und die informativen Erklärungen.

*Text: Käthi Däster
Foto: Willy Hartmann*



Event

Freitag, 2. November 2018 Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung
Route / Details

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Rucksackverläsete: die Touren- und Hüttenchefs blicken zurück auf das Touren- und Hüttenjahr 2018



W

Samstag, 3. November 2018 Allwettertour (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. A, Techn. T1
Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Internet bis Do 1. Nov. 2018
CHF 28.- Für Mittagessen, zuzüglich Getränke und allfällige Busfahrt / Zofingen Bahnhof, Safenwil Felszeichnungen, Mühlethal Rottannen, Hoher Marchstein, Rest. Post Bottenwil. Retour je nach Wetter zu Fuss oder per Bus nach Zofingen

Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

E-Mail
Sa 3. Nov. 2018, 8.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wanderung für jedermann. Wir wandern nach Bottenwil mit Halt bei den Felszeichnungen in Safenwil. Mittagessen im Rest. Post Bottenwil. Retour geht es, bei akzeptablem Wetter zu Fuss zum Bahnhof Zofingen. Alternativ besteht die Möglichkeit den Bus zu nehmen.

Ausrüstung

Der Witterung angepasste Wanderausrüstung.



Kurs

Sonntag, 4. November 2018 Orientierungskurs (JO/KiBe,Sektion)

Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Internet von Mi 22. Nov. 2017 bis Mi 31. Okt. 2018
CHF 30.- Basis Halbtax
Treffen: Mi 31. Okt. 2018, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Tricks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich.



ST

Freitag, 16. November 2018 - Sonntag, 18. November 2018 Kletterwand umschauben (JO/KiBe,Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Besprechung
Route / Details

Kond. A,Techn.
René Wyss, Luzernerstrasse 23a, 4806 Wikon, Telefon 078 722 44 32
Internet bis Mi 14. Nov. 2018
Treffen: Mi 14. Nov. 2018, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen und seine Routenideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun.

Ausrüstung

Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung



W

Samstag, 1. Dezember 2018 Chlaustour (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A,Techn. T1
Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Internet von Do 13. Sep. 2018 bis Mi 28. Nov. 2018
CHF 11.- Basis Halbtax
Sa 1. Dez. 2018, 8.45 Uhr / Bahnhofplatz, Zofingen
Zofingen ab 09.02 Uhr; Wanderung Sissach - Sissacherflue (Mittagessen im Bergrestaurant) - Gelterkinden; Gelterkinden ab 15.37 Uhr, ev. 15.59 Uhr; Ankunft Zofingen 15.56 Uhr, ev. 16.43 Uhr. Distanz ca. 13 km, 450 hm.
Wanderschuhe, Regenschutz.

Ausrüstung



S+

Sonntag, 2. Dezember 2018 Schneeevent Glattgrat (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Kond. B,Techn. WS
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Internet von Mi 22. Nov. 2017 bis Do 29. Nov. 2018
CHF 30.- Basis Halbtax
Treffen: Mi 28. Nov. 2018, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen



ST

Samstag, 8. Dezember 2018
Chlaustour (JO/KiBe)

Leitung
Anmeldung

Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Internet von Mi 22. Nov. 2017 bis Fr 30. Nov. 2018



S

Donnerstag, 27. Dezember 2018
Altjahrestour (JO/KiBe,Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B,Techn. ZS
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Internet von Mi 22. Nov. 2017 bis Fr 21. Dez. 2018
CHF 30.- Basis Halbtax



Event

Freitag, 11. Januar 2019
Generalversammlung (ganze_Sektion)

Leitung

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33



FILIALE AARAU
GAIS Center
Industriestrasse 1
5000 Aarau
Tel. 062 832 08 60

FÜR TRAUMHÄNGE ZUERST ZU UNS

Vor Ihrer nächsten Skitour lohnt sich eine kurze Anfahrt zu uns. Denn mit dem passenden Material machen schöne Aufstiege und Powderhänge gleich noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch





FISCHER WEINE
SURSEE

GEPFLEGT WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



Joe Heini

Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



Dario Filippi
Finanzierungsberater
dario.filippi@nab.ch

Simon Beeler
Finanzierungsberater
simon.beeler@nab.ch

Lara Barone
Privatkundenberaterin
lara.barone@nab.ch

Giuseppe Ambruoso
Privatkundenberater
giuseppe.ambruoso@nab.ch

Antonio Di Nicolantonio
Geschäftsstellenleiter
antonio.dinicolantonio@nab.ch

Yannick Wilden
Privatkundenberater
yannick.wilden@nab.ch

Besser beraten
bei der NAB in Zofingen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG.

